



Berlin > Treptow-Köpenick > Köpenick > Wirtschaft > Köpenicker Projekt bringt Flüchtlinge im Bezirk in Arbeit

MEDIENPARTNER **Berliner Morgenpost**

Köpenicker Projekt bringt Flüchtlinge im Bezirk in Arbeit



Wollen Flüchtlingen berufliche Chancen bieten: Heimleiter Peter Hermanns... (Foto: Ralf Drescher)

Köpenick. In den Flüchtlingsunterkünften im Bezirk leben mehrere Tausend Menschen. Nur wenige von ihnen finden in einen Job, das Projekt „Türöffner“ will das jetzt ändern.

Gegründet wurde es von Peter Hermanns, dem Leiter des Flüchtlingsheims an der Alfred-Randt-Straße, und dem Köpenicker Bauunternehmer Joachim Gericke. Gericke sitzt im Wirtschaftsrat von Union Berlin und ist über den Bezirk hinaus bestens vernetzt. 2015 war er erstmals zu einem Gespräch im Flüchtlingsheim bei Hermanns. „Ich habe viele Menschen gesehen, die dort Monate und Jahre leben müssen, um dann vielleicht

wieder nach Hause zu gehen. Aber auch wer Bleiberecht erhält, hat kaum eine Chance auf einen Job. Dabei sind Bauingenieure oder Maschinisten auf Baustellen gefragt und Mitarbeiter kaum zu bekommen“, sagt der Unternehmer.

Der Verein „Türöffner“ hat sich den 1. FC Union ins Boot geholt. Dort sitzt inzwischen auch das Büro der Flüchtlingsunterstützer, Union hatte mit Peter Hermanns schon bei der Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft im früheren Lidl-Markt an der Lindenstraße zusammen gearbeitet.

Jetzt sucht der Verein Unternehmen, die Flüchtlinge in ein Praktikum bringen und sie bei Eignung auch einstellen. „Ein Problem ist, dass Abschlüsse fast immer nicht mit unseren Berufen zu vergleichen sind und Berufsgruppen auf dem Bau oft andere Aufgaben haben. So würde ein Maurer in Deutschland keine Zimmermannsaufgaben übernehmen, was in Syrien durchaus üblich ist“, sagt Bauunternehmer Gericke.

Den Anfang hat Gericke jetzt selbst gemacht. Nach dem Praktikum hat er einen irakischen Bauingenieur eingestellt. Vorerst als Bauhelfer, weil ihm noch die hier nötige Berufserfahrung fehlt und er das auch so wollte. „Ich denke, er wird eines Tages bei uns wieder als Ingenieur arbeiten können“, meint Joachim Gericke.



Beitrag eingestellt von **BW Ralf Drescher** aus Köpenick am 18.11.2016

Folgen

733 Leser

direkt: 319

über Links: 197

über Suchmaschinen: 24

über soziale Netzwerke: 193

Weitere Beiträge zu den Themen

- Flüchtlinge in Köpenick (79)
- Flüchtlinge (1181)
- Peter Hermanns in Köpenick (3)
- 1. FC Union in Köpenick (22)
- 1. FC Union (46)
- Joachim Gericke (1)

Weitere Beiträge aus Köpenick

Lichtkunst gesucht Adlershof. Seit 2014 wird von Mitte Oktober bis Silvester auf...

Passagierzahlen steigen weiter Schönefeld. Auf dem alten Flughafen Schönefeld sind die...



Hühner müssen in den Stall Treptow-Köpenick. Alle fünf Schwäne, die bisher tot im...

Fußgängerin angefahren Köpenick. Schwere Verletzungen zog sich eine Fußgängerin zu,...